

GRUNDLAGEN ELEKTRONISCHER FAHRZEUGDATEN

Die Analyse von Verkehrsunfällen erfolgte bisher maßgeblich anhand objektiver Merkmale wie Brems- und Schleuderspuren, Deformationen, Beschädigungen und Verletzungen. Für aktuelle bzw. zukünftige Fahrzeuge ist diese Betrachtung womöglich nicht mehr ausreichend. Einerseits sorgen Assistenzsysteme für eine Verminderung der sichtbaren Spuren, andererseits werden im Fahrzeug elektronische Daten hinterlegt, die für die Analyse eines Unfalls essentiell sind. Um diese elektronischen Spuren umfassend zu sichern, müssen neue Herangehensweisen in die Unfallaufnahme integriert werden. Um Sie bestmöglich auf diese neuen Herausforderungen vorzubereiten, bieten wir Ihnen eine ausführliche Einführung in die Grundlagen der elektronischen Fahrzeugdaten an.

Personenkreis:

Unfallanalytikerinnen und -analytiker, Gutachterinnen und Gutachter sowie sachverständige Personen, Polizistinnen und Polizisten und andere Interessierte mit Unfallkenntnissen und wenig Erfahrung beim Auslesen elektronischer Daten

Inhalte:

- Grundlagen
 - Fahrzeugmechatronik: Basiswissen Bussysteme/Kommunikation im Fahrzeug
 - Event-Data-Recorder vs. Fahrzeugdiagnose
 - Rechtliche Rahmenbedingungen vs. freiwillige Dokumentation
- Datenumfang
 - Beispiele für Verfügbarkeit der Daten
 - Vergleich der Güte von Auslesegeräten
 - Ergebnisse aus aktuell verwendeten Geräten
- Vorgehensweise beim Auslesen
 - Bosch CDR-Tool (Event-Data-Recorder)
 - Autel MaxiSys 906 (Fahrzeugdiagnose)
- Praktische Umsetzung
 - Auslesen des Event-Data-Recorders an einem Unfallfahrzeug
 - Durchführung der Fahrzeugdiagnose
- Auswertung
 - Erläuterung von Protokolldateien
 - Besprechung der Ergebnisse

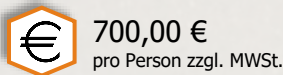
Termine: 06.06.2024 | 12.09.2024



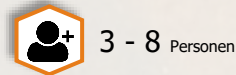
1 Tag



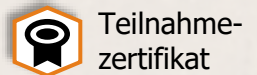
Dresden



700,00 €
pro Person zzgl. MWSt.



3 - 8 Personen



Teilnahme-
zertifikat